



Die Promis vor ihrem ersten Schuss zum Volksfest-Schießen mit Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle (5.v.l.).

Englischer Garten und Stadtturm

Volksfest-Promischießen der Schützengilde – Kultusminister Spaenle spendet Scheibe

Im Schützenhaus hat am Samstag das Prominentenschießen der Schützengilde stattgefunden, bei dem auch Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle sein Können zeigte. Viele der Promis lagen mit ihrem Ergebnis dieses Jahr sogar deutlich vor den Sportschützen der Gilde.

Ehrenschützenmeister Hugo Welz wünschte allen Teilnehmern ein gutes Auge und eine ruhige Hand. Das mit dem guten Auge verstand Stadtrat Erhard Grundl wohl falsch: Er nutzte gleich mal die Scheibe seines Nachbarn Stadtrat Ulrich Schultes für einen Schuss.

Minister Spaenle erklärte, es sei ihm eine besondere Ehre, als Münchner das Volksfest zu eröffnen, um dann bei den Schützen „gezielt“ weiter zu machen. Spaenle lobte die Tradition und die Wurzeln der Schützengilde. Der Minister hatte zum Volksfestschießen eine Scheibe gespendet. Die Scheibe verbindet eine Ansicht der Straubinger Wahrzeichen mit dem Monopteros im Englischen Garten und dem Bayerischen Staatswappen. Den Englischen Garten nutzt Spaenle gerne als Naherholungszentrum vom „Stress in der Staatskanzlei und im Ministerium“, erzählte er. Beim Schießen bewies Spaenle Qualitäten und lag am Ende in der vorderen Wertung.

Es sei schön, sich bei der Schützengilde für ein paar unterhaltsame Stunden zu treffen, meinte Oberbürgermeister Markus Pannermayr und dankte dem Minister für die schöne Scheibe. Natürlich stand auch das familieninterne Duell des



Die vom Kultusminister gespendete Scheibe verbindet Straubinger Wahrzeichen mit dem Monopteros im Englischen Garten und dem Bayerischen Staatswappen.

„Pannermayrschen Vergleichsschießens“ wieder auf dem Programm. Der OB stufte seine Chancen mit der Konkurrenz von Polizeivizepräsident Anton Scherl oder JVA-Chef Hans Amannsberger eher gering ein. Am Ende erzielte er aber 25 von 30 möglichen Ringen. Carola Pannermayr schoss 27 Ringe und war damit wieder einmal die „bessere Hälfte“.

Dann machten sich die vielen CSU-Politiker und andere Ehrengäste auf, um Schwarz auf der Schützenscheibe zu treffen. Das gelang mehr oder weniger erfolgreich. Die Gäste aus Stadt und Landkreis

bemühten sich im fairen Wettstreit um die Höchstzahl an Ringen. Darüber wachten die fleißigen Hände der Mitglieder der Schützengilde. Überhaupt war die Qualität des Schießens außerordentlich gut, viele Promis lagen mit ihrem Ergebnis sogar deutlich vor den Sportschützen der Gilde. Ehrengäste wie Holger Frischhut als Bruder Straubinger, MdB Alois Rainer, die Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier und Hans Ritt, Landrat-Stellvertreterin Barbara Unger und Landrat a. D. Alfred Reisinger, viele Stadträte und der Niederländische Generalkonsul Peter Vermeij oder der

Sportbeauftragte des Landkreises Erwin Kammermeier hatten allesamt ein relativ ruhiges Händchen.

In der Damenwertung ging es sehr eng zu. Hier entschied nur der bessere Zehner zugunsten von Barbara Unger gegenüber Carola Pannermayr. Mit einem Ring weniger kam Stadträtin Feride Niedermeier auf den dritten Platz. Bei den Männern musste die Qualität des Zehners über den Sieg entscheiden. Scherl und Schultes hatten das Optimum von 30 Ringen erreicht. Der bessere Zehner lag Scherl. Den dritten Stockerlplatz holte sich MdB Alois Rainer mit 29 Ringen. -wil-